



Hessisches Kultusministerium



HESSEN



Berufliche Schulen
des Landes Hessen

Handreichung

Unterrichtsbeispiele für den
berufsbezogenen Unterricht
der Mittelstufenschule

Fachrichtung Technik
Schwerpunkt Bautechnik

Erprobungsfassung

Inhaltsverzeichnis

Teil A.....	1
1 Beitrag des berufsbezogenen Unterrichts der Mittelstufenschule zur Kompetenzentwicklung	1
2 Erläuterung zur Gliederung der Handreichung	2
3 Hinweise zu Aufsicht und Sicherheit.....	2
Teil B.....	3
4 Unterrichtsbeispiele Orientierungsphase	3
4.1 Themenfeld 0 Lernort berufliche Schule	3
4.1.1 Lernsituation	3
4.1.2 Umsetzung der Lernsituation	4
4.2 Themenfeld 2 Herstellen eines einfachen Bauteils	5
4.2.1 Lernsituation	5
4.2.2 Kompetenzraster	9
4.2.3 Checkliste	11
4.3 Themenfeld 3 Einschlägige Berufsbilder beschreiben, Kompetenzen und Perspektiven reflektieren.....	13
4.3.1 Lernsituation	13
4.3.2 Umsetzung der Lernsituation	13
4.3.3 Weitere Unterrichtsideen und ein mögliches methodisches Vorgehen.....	13
5 Unterrichtsbeispiele Vertiefungsphase	14
5.1 Themenfeld V1 Erstellen einer Außenwand	14
5.1.1 Lernsituation	14
5.1.2 Kompetenzraster	18
5.1.3 Checkliste	20
6 Literaturangaben	22

Teil A

1 Beitrag des berufsbezogenen Unterrichts der Mittelstufenschule zur Kompetenzentwicklung

Die vorliegende Handreichung dient als Beispiel und Anregung zur Planung des berufsbezogenen Unterrichts in der Mittelstufenschule.

Ziel des Unterrichts muss es sein, in berufsnahen Handlungssituationen Kompetenzen zu entwickeln, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler eigene Wege in ihrer Berufsplanung erschließen können. Dabei ist der Unterricht so angelegt, dass er zur Vorbereitung auf eine duale Ausbildung dienen kann und den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten bietet, ihre Potenziale und Interessen für weiterführende Bildungsgänge zu erkennen.

Damit Handeln und individualisiertes Lernen in berufsnahen Zusammenhängen ermöglicht werden, müssen bei der schulinternen Entwicklung von Aufgabenstellungen die fachlichen Kompetenzbereiche mit handlungsrelevantem Wissen einhergehen. Dazu ist es notwendig, Aufgabenstellungen durch entsprechende Projekte, Lernaufgaben oder Lernsituationen zu realisieren.

Handlungsrelevantes Wissen, welches Sachwissen und Prozesswissen beinhaltet, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern fundierte berufsnaher Handlungen nach dem Modell der „vollständigen Handlung“ auszuführen.



Abb. 1: Modell der „Vollständigen Handlung“

Darüber hinaus stellt die Reflexionsebene das handlungsübergreifende Wissen dar, wodurch Schülerinnen und Schüler Begründungen für das Erlernen von Inhalten, Strategien, Methoden und Zusammenhängen erfahren und Bezüge zu den Inhalten der allgemeinbildenden Fächer und ihren persönlichen Erfahrungen herstellen.

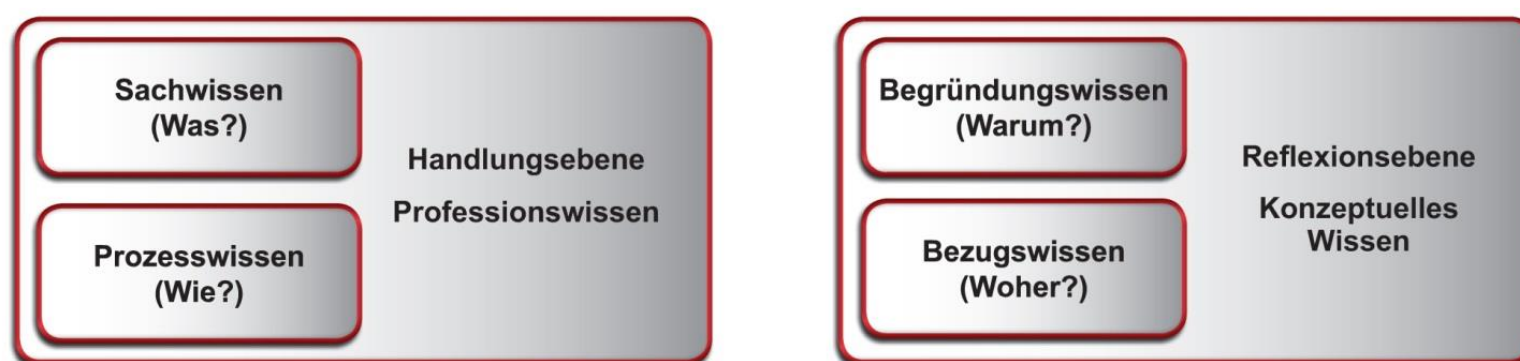


Abb. 2: Zusammenhänge der Wissenskategorien im Bereich der Handlungs- und Reflexionsebene
(vgl. Pittich 2011 / 2013 und Tenberg 2011)

2 Erläuterung zur Gliederung der Handreichung

Die Themenfelder „Lernort berufliche Schule“ sowie „Einschlägige Berufsbilder beschreiben, Kompetenzen und Perspektiven reflektieren“ der Orientierungsphase sind in den Curricula und Handreichungen aller Schwerpunkte identisch. Für jeweils ein weiteres Themenfeld der Orientierungsphase und eines der Vertiefungsphase werden hier mögliche Arrangements zur Planung und Gestaltung des Unterrichts vorgestellt.

Den Lehrkräften werden Möglichkeiten aufgezeigt, Kompetenzen aus den Themenfeldern in Bezug auf die gewählte Lernaufgabe zu analysieren und in Teilkompetenzen zu konkretisieren.

Zur Orientierung für die Schülerinnen und Schüler und zu unterrichtsdiagnostischen Zwecken werden die Teilkompetenzen überführt in

- Zielformulierungen für die Handlungsphasen,
- differenzierte individuelle Aufgabenangebote innerhalb der Lernsituation,
- Kompetenzraster sowie
- Checklisten.

Weitere Hilfen zur konkreten Unterrichtsgestaltung sind in einigen Handreichungen zusätzlich im Teil C – Anhang zu finden.

3 Hinweise zu Aufsicht und Sicherheit

Im berufsbezogenen Unterricht der Mittelstufenschule werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 unterrichtet.

Die Aufsichtsführung und die Gewährleistung der erforderlichen Sicherheit im Unterricht richten sich nach der Verordnung über die Aufsicht über Schülerinnen und Schüler (Aufsichtsverordnung – AufsVO) vom 11.12.2013 (ABl. S. 2) und der Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht (RiSU) – Empfehlung der Kultusministerkonferenz – Beschluss der KMK vom 09.09.1994 i.d.F. vom 27.02.2013 in den jeweils gültigen Fassungen.

Ergänzend hierzu können das Vorschriften- und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sowie die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (BGV) der Deutschen Berufsgenossenschaften zur Gewährleistung der erforderlichen Sicherheit im Unterricht aber auch zur Klärung versicherungsrechtlicher Fragen als Orientierung dienen.

Teil B

4 Unterrichtsbeispiele Orientierungsphase

4.1 Themenfeld 0 Lernort berufliche Schule

4.1.1 Lernsituation

Orientierungsphase

Themenfeld 0 Lernort Berufliche Schule (6 Std.)

Lernsituation 1: (6 Std.)

Du bist neu an der Schule. Deine Aufgabe ist es, wesentliche Informationen über deinen neuen Lernort herauszufinden und deinen Eltern oder einer anderen Lerngruppe vorzustellen.

oder

Lernsituation 2: (6 Std.)

Du kommst mit unterschiedlichen Erfahrungen und Erwartungen in einen neuen Berufsbereich. Diesen sollst du einem Partner deiner Wahl vorstellen. Entscheide dich für eine der vorgegebenen Darstellungsformen (Brief, Bild, Collage, Plakat, Mindmap ...), reflektiere deine Ergebnisse und dokumentiere diese in deinem Lernportfolio.

- Bedürfnisse, Interessen, Erwartungen in kreativer Darstellung
- z. B. Inselspiel (vorgegebene Sätze und Schüler ordnen sich zu)
- SMS mit Erwartungen

oder

Lernsituation 3: (6 Std.)

Mögliche weitere Lernsituation

4.1.2 Umsetzung der Lernsituation

Unterrichtsideen und ein mögliches methodisches Vorgehen

Informieren	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch die Schulleitung • Gegenseitiges kennen lernen • Schulrallye Räume, Lageplan, Hausordnung, Verhalten bei Notfällen Schulformen (Differenzierung je nach gegebenem Zeitrahmen) Laufzettel mit Fragen, ggf. mit Geocaching • Rituale und Regeln Berufswahlpass Vorschriften, Regeln, Gebäudepläne, Organigramm ... „Logbuch“ • Patensystem z. B. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule, der Höheren Berufsfachschule, Azubis pro Mentor/in 3 - 4 Mittelstufenschüler SMS-Austausch (s. Themenfeld 3)
Planen	<ul style="list-style-type: none"> • Planen und entscheiden über die Art und den Aufbau der Präsentation
Entscheiden	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der Zielgruppe
Umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Präsentation über den neuen Lernort unter folgenden Aspekten: <div style="text-align: center;"> <pre> graph TD TF0[Themenfeld 0] --- ME[Meine Erwartungen an den neuen Lernort] TF0 --- BS[Berufliche Schwerpunkte] TF0 --- LP[Lageplan] TF0 --- SO[Schulorganisation] TF0 --- SG[Bildungsgänge/Schulformen] TF0 --- SOR[Schulordnung] BS --- BS1[Holz- und Metalltechnik] BS --- BS2[Elektro- und Fahrzeugtechnik] BS --- BS3[Gesundheit und Sozialwesen] BS --- BS4[Ernährung, Gastronomie, Hauswirtschaft] BS --- BS5[Wirtschaft und Verwaltung] LP --- LP1[Cafeteria] LP --- LP2[Werkstätten, Küchen, sonstige Fachräume] LP --- LP3[DV-Räume, Leimbüro] SOR --- SOR1[Hausordnung] SOR --- SOR2[DV-Nutzerordnungen] SG --- SG1[Berufsqualifizierende Bildungsgänge] SG --- SG2[Studienqualifizierende Bildungsgänge] SG --- SG3[Teilzeit-Berufsschule] SG --- SG4[Zukunftsvisionen der Schüler] SO --- SO1[Organigramm der Schule] SO --- SO2[Ansprechpartner für die Mittelstufenschüler] SO --- SO3[Abteilungen der Berufsschule] SO --- SO4[Bewertungskriterien] SO --- SO5[Stundenplan, Unterrichts- und Pausenzeiten] </pre> </div>
Kontrollieren	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation vor der ausgewählten Zielgruppe (z.B. vor Schülern der 7. Klasse, Tag der offenen Tür, Elternabend, Versammlungen,...)
Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> • Rätsel • Quiz • ...

4.2 Themenfeld 2 Herstellen eines einfachen Bauteils

4.2.1 Lernsituation

Erprobungsphase

Orientierungsphase		
Themenfeld 2	Herstellen eines einfachen Bauteils	(78 Std.)
<p>Einführung in das Themenfeld (12 Std.) Baustoffe und ihre Verwendung: Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Vielzahl von Baustoffen (Holz/Holzwerkstoffe, Mauerwerk, Beton) und lernen ihre Eigenschaften und die mögliche Verwendung kennen.</p>		
<p>Lernsituation 1: (12 Std.) Zimmermannsmäßige Holzverbindungen Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Ausführung und Verwendungsmöglichkeiten von zimmermannsmäßigen Holzverbindungen und stellen eine her.</p>	<p>Lernsituation 2: (18 Std.) Fliesenmosaik Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Gestaltungsmöglichkeiten von Mosaik. Sie planen einen Untersetzer und stellen diesen her.</p>	<p>Lernsituation 3: (20 Std.) Mauern einer Wandscheibe Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Mörtelarten, Mauersteine und die Maßordnung im Hochbau. Sie planen eine Wandscheibe und stellen diese her.</p>
<p>Lernsituation 4: (12 Std.) Versuche und Experimente Die Schülerinnen und Schüler führen Versuche und Experimente mit unterschiedlichen Baustoffen durch und lernen so ihre Eigenschaften und Besonderheiten kennen.</p>	<p>Lernsituation 5: (xx Std.) Mögliche weitere Lernsituation</p>	<p>Lernsituation 6: (xx Std.) Mögliche weitere Lernsituation</p>
<p>Abschluss / Reflexion (4 Std.) Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre Ergebnisse und reflektieren ihre Lernprozesse.</p>		

Lernsituation 2: Fliesenmosaik (18 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler stellen ein Fliesenmosaik in Form eines Untersetzers her.

Sie beachten dabei u. a.:

Gestaltungsmöglichkeiten von Mosaik (Bilder, Exponate), mögliche Fliesenuntergründe und Fliesen (4 Std.)

Zuschnitt von Plattenwerkstoffen, Randleisten und deren Montage (4 Std.)

Festlegen der Qualitätskriterien, übertragen des Mosaikentwurfes und herstellen des Mosaiks (8 Std.)

Ausfugen des Mosaiks (2 Std.)

Der berufsbezogene Unterricht wird nach dem Modell der „vollständigen Handlung“ gestaltet:

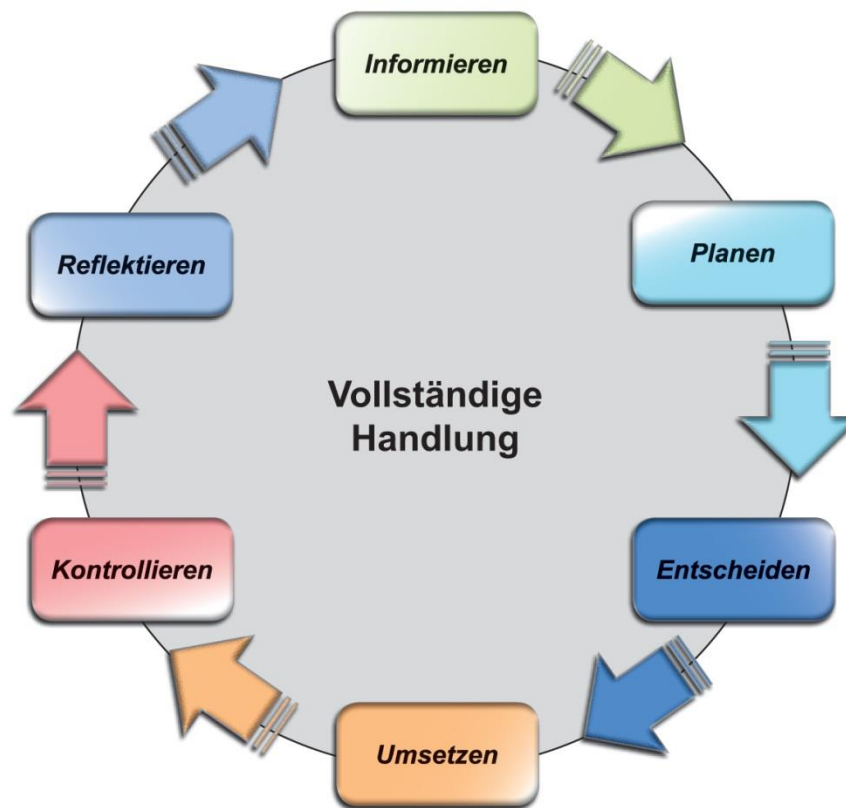


Abb. 1: Modell der „Vollständigen Handlung“

Die im Folgenden genannten fachlichen Kompetenzbereiche und Bildungsstandards orientieren sich an den Phasen der vollständigen Handlung. Sie gelten schwerpunktübergreifend und bilden sich in der Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der einzelnen Schwerpunkte.

Fachliche Kompetenzbereiche	Bildungsstandards
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler ... erläutern die Aufgabenstellung. bestimmen, welche Informationen sie zur Bearbeitung der Aufgabenstellung brauchen und stellen diese zusammen. wenden Kriterien zur Prüfung von Informationen an.
Planen	Die Schülerinnen und Schüler ... bereiten Informationen auf. bestimmen Ziele und Erfolgskriterien (z. B. Produkt- / Ergebnisqualität, Qualität der Zusammenarbeit, Effizienz der Arbeitsprozesse). formulieren Handlungsalternativen, strukturieren mögliche Arbeitsprozesse und erstellen einen Plan zur Lösung der Aufgabenstellung.
Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler ... analysieren und beurteilen die Folgen von Handlungsmöglichkeiten. wählen <u>eine</u> Handlungsmöglichkeit begründet aus.
Umsetzen	Die Schülerinnen und Schüler ... führen selbstständig den geplanten Arbeitsprozess aus. dokumentieren ihr Handeln. entwickeln bei Problemen alternative Lösungswege.
Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler ... kontrollieren ihren geplanten Arbeitsprozess. prüfen ihre Handlungsprodukte / Ergebnisse hinsichtlich sach- und fachgerechter Ausführung.
Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler ... reflektieren ihre Arbeit im Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Prozessqualität nach Maßgabe der Erfolgskriterien, • ihren individuellen Lernzuwachs sowie • ihr zukünftiges Handeln.

Lernsituation 2: Fliesenmosaik (18 Std.)

Exemplarische Lernsituation: Festlegen der Qualitätskriterien, übertragen des Mosaikentwurfes und herstellen des Mosaiks (8 Std.)

Informieren

Informationen sichten

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgabenstellung. Sie sichten die von der Lehrkraft aufbereiteten Informationen zur Lösung und Bearbeitung der Aufgabenstellung.

Informationen auswählen

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgabenstellung. Sie wählen die von der Lehrkraft zur Verfügung gestellten Informationen zur Lösung und Bearbeitung der Aufgabenstellung aus.

Informationen beschaffen und auswählen

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgabenstellung. Sie beschaffen sich eigenständig die Informationen, die zur Lösung und Bearbeitung der Aufgabenstellung notwendig sind.

Planen

Planen mit Hilfestellung

Anhand der Gestaltungsvorlage und eines Arbeitsablaufplans zur Anfertigung des Fliesenmosaiks bestimmen sie unter Hilfestellung die Ziele und legen gemeinsam mit der Lehrkraft Erfolgs- und Qualitätskriterien fest.

Planen unter Anleitung

Anhand von Beispielen gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre Gestaltungsvorlage des Fliesenmosaiks. Sie fertigen unter Hilfestellung der Lehrkraft einen Arbeitsablaufplan an, bestimmen die Ziele und legen Erfolgs- und Qualitätskriterien fest.

Selbstständig planen

Die Schülerinnen und Schüler erstellen selbstständig ihre Gestaltungsvorlage und fertigen einen Arbeitsablaufplan an. Sie bringen alternative Planungen ein und bestimmen selbstständig Ziele und Qualitätskriterien.

Entscheiden

Entscheiden mit Hilfestellung

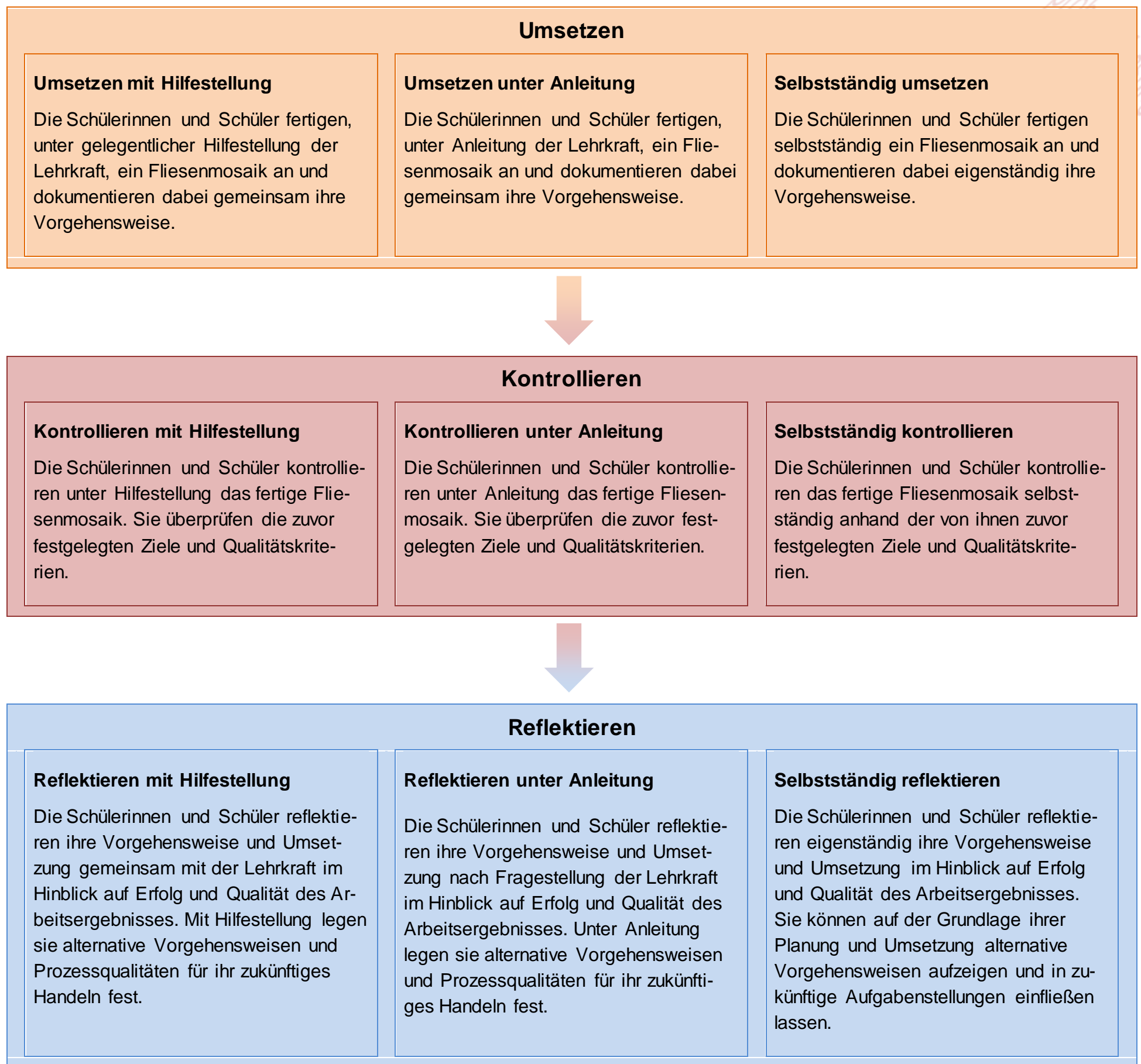
Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich mit Hilfe der Lehrkraft und auf Grundlage ihrer vorherigen Planungen für eine Vorgehensweise. Unter Vorgaben wählen sie aus den bereitgestellten Baustoffen und Werkzeugen aus.

Entscheiden unter Anleitung

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich mit Hilfe der Lehrkraft und auf Grundlage ihrer vorherigen Planungen für eine Vorgehensweise. Sie wählen aus den bereitgestellten Baustoffen und Werkzeugen aus.

Selbstständig entscheiden

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich selbstständig für eine Vorgehensweise auf der Grundlage ihrer eigenen Planungen. Sie entscheiden sich eigenständig für benötigte und geeignete Baustoffe und Werkzeuge.



4.2.2 Kompetenzraster

Lernsituation 2: Festlegen der Qualitätskriterien, übertragen des Mosaikentwurfes und herstellen des Mosaiks (8 Std.)			
Teilkompetenz	Kontext – Professionswissen		Kontext – Konzeptuelles Wissen
	Sachwissen (Was?) Prozesswissen (Wie?)	Begründungswissen (Warum?)	Bezugswissen (Woher?)
Informieren Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgabenstellung. Sie wählen die von der Lehrkraft zur Verfügung gestellten Informationen zur Lösung und Bearbeitung der Aufgabenstellung aus oder beschaffen diese eigenständig.	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Gestaltungsmöglichkeiten, mögliche Baustoffe und Werkzeuge aus dem Bereich Fliesen. Sie nutzen dazu die ihnen zur Verfügung stehenden bzw. gestellten Informationsquellen, wie z. B. Fachbücher, Zeitungen, Werkzeugkataloge, Internet ...	Die Schülerinnen und Schüler suchen sich ein Mosaik, die entsprechenden Baustoffe und Werkzeuge für ihre späteren Tätigkeiten im Rahmen der Aufgabenstellungen fachgerecht aus und beschreiben diese.	Die Schülerinnen und Schüler entnehmen geeignete Informationen (z. B. aus Fachbüchern, Zeitungen, usw.) und nutzen deren Inhalte zur Bearbeitung der Aufgabenstellung. Sie greifen dabei auf bereits vorhandenes Wissen aus dem Deutschunterricht oder der Arbeitslehre zurück.
Planen Anhand der vorgegebenen oder selbst erstellten Gestaltungsvorlage erstellen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe oder selbstständig, den Arbeitsablaufplan für das Fliesenmosaik. Sie bestimmen die Ziele, legen Alternativen, Erfolgs- und Qualitätskriterien fest.	Anhand der vorausgegangenen Informationen planen die Schülerinnen und Schüler die Herstellung eines Untersetzers zum Thema Fliesenmosaik.	Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Arbeitsablaufplan für die Anfertigung des Untersetzers. Sie legen dabei ihre Vorgehensweise, die Auswahl der Baustoffe, sowie Qualitätskriterien. <ul style="list-style-type: none"> • Baustoffe • Werkzeuge • Medien • Hilfsmittel 	Die Schülerinnen und Schüler können ihr Vorwissen einbeziehen, z.B. kennen der benötigten Anforderungen und der Qualitätskriterien. <ul style="list-style-type: none"> • Deutschunterricht • Arbeitslehre
Entscheiden Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für eine Vorgehensweise. Sie wählen aus den bereitgestellten oder selbstständig beschafften Baustoffen aus.	Die Schülerinnen und Schüler entscheiden darüber, welche Baustoffe/Werkzeuge wichtig sind und wie die Anfertigung des Fliesenmosaikuntersetzers erfolgen soll.	Die Schülerinnen und Schüler entscheiden, auf der Grundlage ihrer Erkenntnisse, wie sie den Fliesenmosaikuntersetzer herstellen.	Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Handlungsalternativen.
Umsetzen Die Schülerinnen und Schüler fertigen ein Fliesenmosaik an und dokumentieren dabei gemeinsam (eigenständig) ihre Vorgehensweise.	Gemäß ihrer vorangegangenen Überlegungen und Planungen, stellen die Schülerinnen und Schüler ein gebrauchsfähiges Fliesenmosaik in Form eines Untersetzers her.	Die Schülerinnen und Schüler kommen auf der Grundlage ihrer Überlegungen und Planungen zu einem Ergebnis, das die Aufgabenstellung und deren Qualitätskriterien erfüllt.	Die Schülerinnen und Schüler wenden ihr Erfahrungswissen an.
Kontrollieren Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren das fertige Fliesenmosaik und die zuvor festgelegten Ziele und die Qualitätskriterien werden geprüft.	Die Schülerinnen und Schüler überprüfen den optischen Anspruch, die Gestaltung, die Ausführung und die Gebrauchsfähigkeit des angefertigten Fliesenmosaikuntersetzers.	Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihren Fliesenmosaikuntersetzer im Hinblick auf fachliche Inhalte und deren Richtigkeit. Sie überprüfen, ob ihre Vorgehensweise den Planungen entsprach und diese dabei zur Umsetzung der Aufgabenstellung geführt hat. Vergleich: Arbeitsablaufplan und Ergebnis	Anwendung von Erfahrungen auch aus dem allgemeinbildenden Unterricht.

Lernsituation 2: Festlegen der Qualitätskriterien, übertragen des Mosaikentwurfes und herstellen des Mosaiks (8 Std.)			
Teilkompetenz	Kontext – Professionswissen	Kontext – Konzeptuelles Wissen	
	Sachwissen (Was?) Prozesswissen (Wie?)	Begründungswissen (Warum?)	Bezugswissen (Woher?)
Reflektieren Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Vorgehensweise und die Umsetzung, nach Fragestellung der Lehrkraft, im Hinblick auf Erfolg und Qualität des Arbeitsergebnisses. Sie zeigen alternative Vorgehensweisen auf und legen Prozessqualitäten für ihr zukünftiges Handeln in ähnlichen / neuen Aufgabenstellungen fest.	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihren Arbeitsablaufplan sowie die daraus entstandenen Ergebnisse und gleichen die entstandenen Arbeitsergebnisse / Erfahrungen miteinander ab.	Die Schülerinnen und Schüler erfahren / erkennen inwieweit ihre Überlegungen / Planungen umgesetzt wurden und ihren Zielen und Qualitätsansprüchen genügen. Daraus ziehen sie Rückschlüsse für mögliche Verbesserungen bzw. andere Vorgehensweisen und berücksichtigen diese Erkenntnisse für zukünftige Planungen.	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Vorgehensweisen mit denen aus früheren Lernsituationen und ziehen daraus Konsequenzen für zukünftiges Handeln. Sie entwickeln neue Bezüge auf der Grundlage ihres Vorwissens und ihrer neu gewonnenen Erkenntnisse.

4.2.3 Checkliste

Lernsituation 2: Festlegen der Qualitätskriterien, übertragen des Mosaikentwurfes und herstellen des Mosaiks (8 Std.)										
	Ich kann ...	Woran erkenne ich, dass ich das kann? (Lernnachweise) *	Selbsteinschätzung				Lehrereinschätzung			
			++	+	-	--	++	+	-	--
Informieren	einen Auftrag lesen und mit eigenen Worten wiedergeben.	Ich lese den Arbeitsauftrag, erfrage unbekannte Wörter, markiere wichtige Informationen und schreibe Schlagworte an den Rand. Unter Zuhilfenahme meiner Notizen kann ich den Arbeitsauftrag mündlich oder schriftlich in eigenen Worten zusammenfassen.								
	für den Auftrag notwendige Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenstellen.	Ich nutze für meine Informationsbeschaffung verschiedene Quellen.								
	für den Arbeitsauftrag notwendige Informationen selbst beschaffen.	Ich recherchiere in Fachbüchern, Katalogen und Internet nach benötigten Informationen.								
Planen	Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen.	Ich gestalte das Motiv des Fliesenmosaiks und lege Größe, Form, Farben und Lage des Mosaiks fest.								
	den Arbeitsablaufplan erstellen.	Ich erstelle einen Arbeitsablaufplan mit folgenden Informationen: - Aufgabenverteilung - Werkzeuge/Maschinen - Baustoffe - Einschlägige zu beachtende Vorschriften und Regelwerke zur Sicherheit und Unfallverhütung.								
	die notwendigen Werkzeuge und erforderlichen Baustoffe zur Herstellung eines Fliesenmosaiks benennen.	Ich benenne die Baustoffe und Werkzeuge, die zur Herstellung des Fliesenmosaiks erforderlich sind.								
	Ziele, Erfolgs- und Qualitätskriterien festlegen.	Ich formuliere die Arbeitsziele und liste die gewählten Erfolgs- und Qualitätskriterien auf.								
Entscheiden	anhand der Arbeitsablaufplanung meine Vorgehensweise strukturieren.	Ich entscheide mich für ein bestimmtes Vorgehen und notiere die Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge.								
	erforderliche Werkzeuge und Baustoffe zur Herstellung eines Fliesenmosaiks auswählen.	Ich wähle die benötigten Werkzeuge und Maschinen aus.								
Umsetzen	die gestellten Aufgaben eigenverantwortlich bearbeiten und dabei auf meine Arbeitsmaterialien zurückgreifen.	Ich bezeichne und verwende Unterlagen, Material, Hilfsmittel, Werkzeuge und Maschinen fachgerecht.								
	auf der Grundlage meiner bisherigen Arbeit ein Fliesenmosaik anfertigen.	Ich erstelle das Fliesenmosaik entsprechend der vorherigen Planung.								
	mich so verhalten, dass alle in Ruhe arbeiten können.	Ich halte den Arbeitsablaufplan und die Arbeits-/ Werkstatt-Regeln ein.								
	meine Vorgehensweise bei der Herstellung des Fliesenmosaiks dokumentieren.	Ich dokumentiere den Arbeitsprozess systematisch.								

++ Das kann ich schon prima + Das kann ich schon gut - Das kann ich schon teilweise -- Hier muss ich noch üben

Lernsituation 2: Festlegen der Qualitätskriterien, übertragen des Mosaikentwurfes und herstellen des Mosaiks (8 Std.)										
	Ich kann ...	Woran erkenne ich, dass ich das kann? (Lernnachweise) *	Selbsteinschätzung				Lehrereinschätzung			
			++	+	-	--	++	+	-	--
Kontrollieren	berufstypische Werkzeuge / Maschinen unterscheiden, sie fachlich richtig benennen.	Ich prüfe die fachgerechte Bezeichnung / Verwendung geeigneter Werkzeuge / Maschinen.								
	die zuvor festgelegten Ziele, Erfolgs- und Qualitätskriterien am fertigen Fliesenmosaik überprüfen.	Ich überprüfe das fertige Fliesenmosaik anhand der festgelegten Erfolgs- und Qualitätskriterien und dokumentiere Abweichungen vom Arbeitsablaufplan sowie Ausführungsfehler.								
Reflektieren	meine Vorgehensweise und Umsetzung im Hinblick auf die festgelegten Ziele sowie Erfolgs- und Qualitätskriterien reflektieren.	Ich beschreibe mein Vorgehen und begründe die Strategien mit denen ich gearbeitet habe.								
	meine Unterlagen selbstständig führen und ordnen.	Ich dokumentiere den Arbeitsprozess systematisch.								
	Fehler erkennen / benennen, alternative Möglichkeiten aufzeigen und Verbesserungsvorschläge unterbreiten.	Ich formuliere Alternativen / zielführende Verbesserungen.								

++ Das kann ich schon prima + Das kann ich schon gut - Das kann ich schon teilweise -- Hier muss ich noch üben

* Die Lernnachweise variieren je nach Unterrichtskonzept und Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler. Die angegebenen Lernnachweise dienen hier als Beispiele.

Erprobungsphase

4.3 Themenfeld 3 Einschlägige Berufsbilder beschreiben, Kompetenzen und Perspektiven reflektieren

4.3.1 Lernsituation

Orientierungsphase

Themenfeld 3 Einschlägige Berufsbilder beschreiben, Kompetenzen und Perspektiven reflektieren (12 Std.)

Lernsituation 1: (12 Std.)

In den vorangegangenen Wochen hast du das Tätigkeitsspektrum deines gewählten Berufsschwerpunktes kennen gelernt. Jetzt kannst du dich spezialisieren. Werde zum Experten für einen von dir für die Präsentation gewählten Ausbildungsberuf. Entscheide aufgrund deiner Erfahrungen, Fähigkeiten und Neigungen, beruflichen Interessen und Erwartungen, ob du diesen Beruf erlernen möchtest.

oder

Lernsituation 2: (12 Std.)

Mögliche weitere Lernsituation

4.3.2 Umsetzung der Lernsituation

Arbeitsauftrag:

1. Recherchiere folgende Eckpunkte zu diesem Beruf:
 - Fachliche und personelle Anforderungen
 - Ausbildungsdauer
 - Ausbildungsinhalte
 - Ausbildungsvergütung
 - Ausbildungsbetriebe in deiner Region
 - Zukünftige Arbeitsmarktchancen
 - Weiterbildungsmöglichkeiten
2. Erstelle eine aussagefähige, inhaltlich strukturierte und mediengestützte Präsentation.
3. Stelle diese der Klasse vor.
4. Reflektiere die von dir zu Beginn des Schuljahres dokumentierten Erwartungen an den Lernort „Berufsschule“ (Themenfeld 0) in Bezug zu den Erfahrungen, die du gemacht hast, deinen Fähigkeiten und Neigungen sowie beruflichen Interessen.
5. Tausche dich mit einer/einem Mitschüler(in) über deine Erfahrungen und deine weiteren Pläne aus.

4.3.3 Weitere Unterrichtsideen und ein mögliches methodisches Vorgehen

Informieren	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche im Internet - Interview mit Vertretern des Berufsbereiches (z. B. Auszubildende, Berufsfachschülerinnen oder Berufsfachschüler, Angehörige, Facharbeiterinnen und Facharbeiter ...)
Planen	<ul style="list-style-type: none"> - Erkundung von Betrieben - Expertengespräche in der Schule (z. B. Innungen und weitere Berufsverbände, Auszubildende, Lehrkräfte) - Patenschaften (z. B. von Berufsfachschülerinnen oder Berufsfachschülern; s. Themenfeld 0)
Entscheiden	<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidung der Schülerin oder des Schülers für einen Beruf oder Ausbildungsberuf, der für sie oder ihn in Frage kommen könnte (nach o. g. Kriterien) - Entscheidung für eine Präsentationsform
Umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenführen/Aufbereiten der Informationen (z. B. Plakate, Flyer, Präsentationen) - Präsentation aller Ergebnisse (z. B. Marktplatz)
Kontrollieren	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse der eigenen Fähigkeiten und Neigungen/Kompetenzen (z. B. Spinnennetz) - Vorher-Nachher-Vergleich (z. B. Auswertung von E-Mail oder SMS aus dem Themenfeld 0) - Dokumentation und Reflexion der Lernprozesse und Lernergebnisse (z. B. Berufswahlpass/Lernportfolio, Zertifikat für Bewerbungsunterlagen)
Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsgespräch mit zuständiger Lehrkraft

Erprobungsphase

5 Unterrichtsbeispiele Vertiefungsphase

5.1 Themenfeld V1 Erstellen einer Außenwand

5.1.1 Lernsituation

Vertiefungsphase

Themenfeld V1 Erstellen einer Außenwand (120 Std.)

Einführung in das Themenfeld (6 Std.)

Außenwandkonstruktionen:

Anhand eines Arbeitsauftrages verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über mögliche Außenwandkonstruktionen (Mauerwerk, Fachwerk).

Lernsituation 1: (42 Std.) Einschaliger Mauerwerkskörper

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Mörtelarten, Mauersteine und die Maßordnung im Hochbau. Sie planen eine 24er Mauerecke und stellen diese her.

Lernsituation 2: (42 Std.) Fachwerkwand

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Ausführung, die Lastabtragung / Aussteifung und die Gestaltung einer Fachwerkwand und stellen diese her.

Lernsituation 3: (26 Std.) Holzrahmenbauwand

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Ausführung, die Lastabtragung und die Aussteifung einer Holzrahmenwand und stellen diese her.

Lernsituation 4: (xx Std.) Mögliche weitere Lernsituation

Lernsituation 5: (xx Std.) Mögliche weitere Lernsituation

Lernsituation 6: (xx Std.) Mögliche weitere Lernsituation

Abschluss / Reflexion (4 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Lernprozesse sowie deren Ergebnisse zu den oben genannten Lernsituationen und dokumentieren diese.

Lernsituation 1: Einschaliger Mauerwerkskörper (42 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler stellen eine 24er Mauerecke im Blockverband her.

Sie beachten dabei u. a.:

Die Maßordnung im Hochbau, Verbandsregeln, künstliche Mauersteine, Steinformate (12 Std.)

Bestandteile des Mauermörtels, Mischungsverhältnisse (6 Std.)

Zeichnen des Mauerwerksverbands in Grundriss und Ansicht (6 Std.)

Festlegen der Qualitätskriterien, anzeichnen des Grundrisses und herstellen der 24er Mauerecke (18 Std.)

Der berufsbezogene Unterricht wird nach dem Modell der „vollständigen Handlung“ gestaltet:

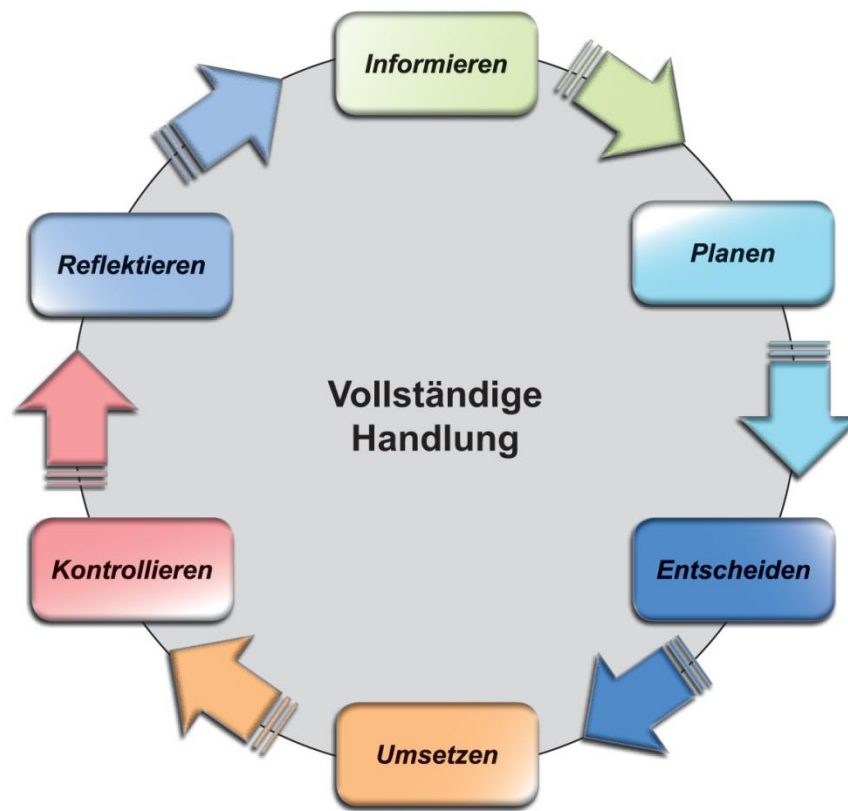


Abb. 1: Modell der „Vollständigen Handlung“

Die im Folgenden genannten fachlichen Kompetenzbereiche und Bildungsstandards orientieren sich an den Phasen der vollständigen Handlung. Sie gelten schwerpunktübergreifend und bilden sich in der Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der einzelnen Schwerpunkte.

Fachliche Kompetenzbereiche	Bildungsstandards
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler ...
	erläutern die Aufgabenstellung.
	bestimmen, welche Informationen sie zur Bearbeitung der Aufgabenstellung brauchen und stellen diese zusammen.
	wenden Kriterien zur Prüfung von Informationen an.
Planen	Die Schülerinnen und Schüler ...
	bereiten Informationen auf.
	bestimmen Ziele und Erfolgskriterien (z. B. Produkt- / Ergebnisqualität, Qualität der Zusammenarbeit, Effizienz der Arbeitsprozesse).
	formulieren Handlungsalternativen, strukturieren mögliche Arbeitsprozesse und erstellen einen Plan zur Lösung der Aufgabenstellung.
Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler ...
	analysieren und beurteilen die Folgen von Handlungsmöglichkeiten.
	wählen <u>eine</u> Handlungsmöglichkeit begründet aus.
Umsetzen	Die Schülerinnen und Schüler ...
	führen selbstständig den geplanten Arbeitsprozess aus.
	dokumentieren ihr Handeln.
	entwickeln bei Problemen alternative Lösungswege.
Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler ...
	kontrollieren ihren geplanten Arbeitsprozess.
	prüfen ihre Handlungsprodukte / Ergebnisse hinsichtlich sach- und fachgerechter Ausführung.
Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler ...
	reflektieren ihre Arbeit im Hinblick auf
	<ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Prozessqualität nach Maßgabe der Erfolgskriterien, • ihren individuellen Lernzuwachs sowie • ihr zukünftiges Handeln.

Lernsituation 1: Einschaliger Mauerwerkskörper (42 Std.)

Exemplarische Lernsituation:
Festlegen der Qualitätskriterien, Anzeichnen des Grundrisses und herstellen der 24er Mauerecke (18 Std.)

Informieren

Informationen sichten

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgabenstellung. Sie sichten die von der Lehrkraft aufbereiteten Informationen zur Lösung und Bearbeitung der Aufgabenstellung.

Informationen auswählen

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgabenstellung. Sie wählen die von der Lehrkraft zur Verfügung gestellten Informationen zur Lösung und Bearbeitung der Aufgabenstellung aus.

Informationen beschaffen und auswählen

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgabenstellung. Sie beschaffen sich eigenständig die Informationen, die zur Lösung und Bearbeitung der Aufgabenstellung notwendig sind.

Planen

Planen mit Hilfestellung

Anhand von Musterlösungen und eines Arbeitsablaufplans zur Anfertigung der 24er Mauerecke, bestimmen sie unter Hilfestellung die Ziele und legen gemeinsam mit der Lehrkraft Erfolgs- und Qualitätskriterien fest.

Planen unter Anleitung

Anhand von Beispielen erstellen die Schülerinnen und Schüler eine Verbandslösung. Sie fertigen unter Hilfestellung der Lehrkraft einen Arbeitsablaufplan an, bestimmen die Ziele und legen Erfolgs- und Qualitätskriterien fest.

Selbstständig planen

Die Schülerinnen und Schüler erstellen selbstständig eine Verbandslösung und fertigen einen Arbeitsablaufplan an. Sie bringen alternative Planungen ein und bestimmen selbstständig Ziele und Qualitätskriterien.

Entscheiden

Entscheiden mit Hilfestellung

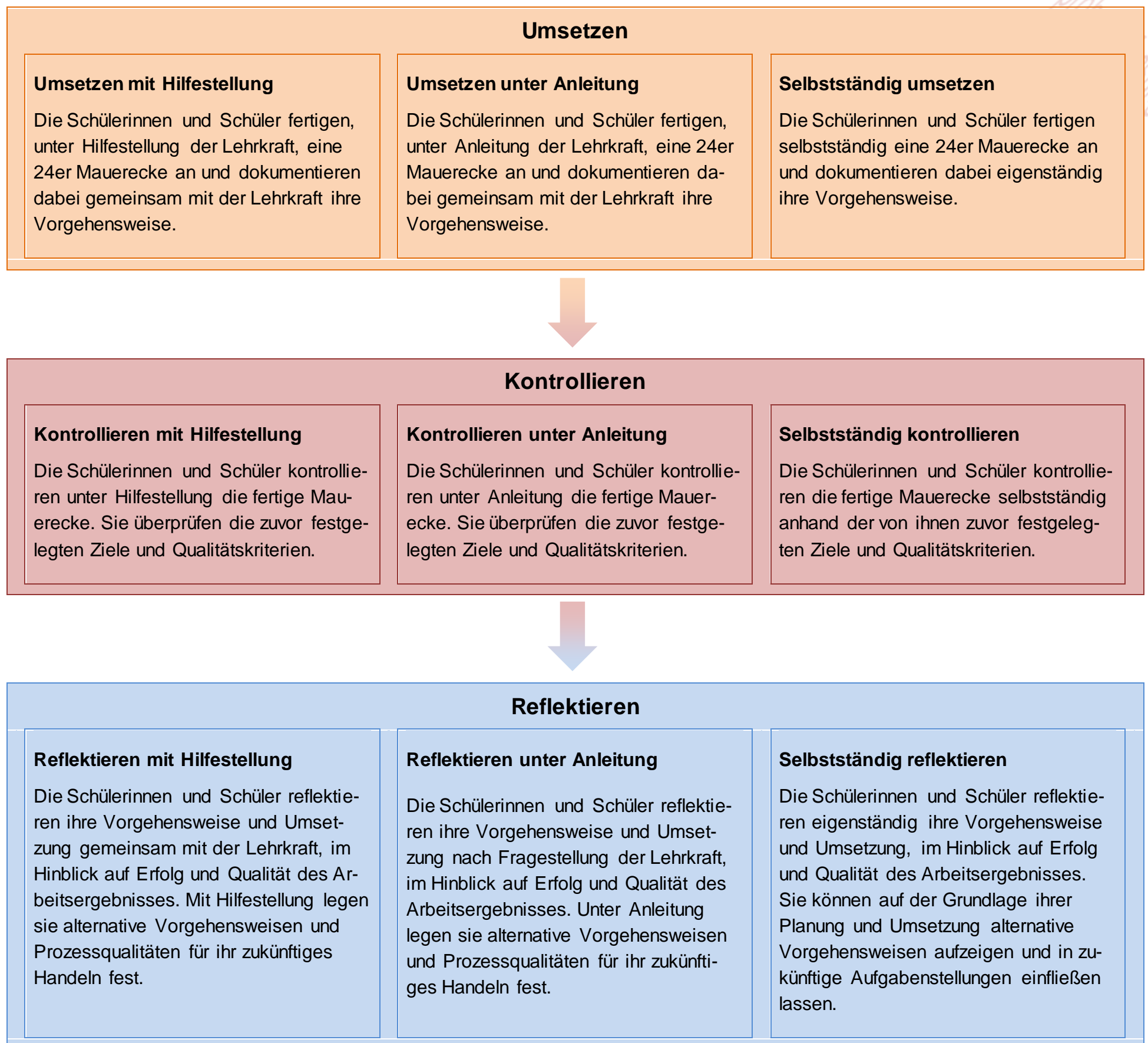
Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich, mit Hilfe der Lehrkraft und auf Grundlage ihrer vorherigen Planungen, für eine Vorgehensweise. Unter Vorgaben wählen Sie aus den bereitgestellten Baustoffen und Werkzeugen aus.

Entscheiden unter Anleitung

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich, mit Hilfe der Lehrkraft und auf Grundlage ihrer vorherigen Planungen, für eine Vorgehensweise. Sie wählen aus den bereitgestellten Baustoffen und Werkzeugen aus.

Selbstständig entscheiden

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren eigenständig ihre Vorgehensweise und Umsetzung, im Hinblick auf Erfolg und Qualität des Arbeitsergebnisses. Sie können auf der Grundlage ihrer Planung und Umsetzung alternative Vorgehensweisen aufzeigen und in zukünftige Aufgabenstellungen einfließen lassen.



5.1.2 Kompetenzraster

Lernsituation 1: Festlegen der Qualitätskriterien, anzeichnen des Grundrisses und herstellen der 24er Mauerecke (18 Std.)			
Teilkompetenz	Kontext – Professionswissen	Kontext – Konzeptuelles Wissen	
	Sachwissen (Was?) Prozesswissen (Wie?)	Begründungswissen (Warum?)	Bezugswissen (Woher?)
Informieren Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Aufgabenstellung. Sie wählen die von der Lehrkraft zur Verfügung gestellten Informationen zur Lösung und Bearbeitung der Aufgabenstellung aus oder beschaffen sich diese eigenständig.	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über mögliche Verbände, Baustoffe und Werkzeuge aus dem Bereich Mauerwerk. Sie nutzen dazu die ihnen zur Verfügung stehenden oder gestellten Informationsquellen, wie z. B. Fachbücher, Zeitungen, Werkzeugkataloge, Internet ...	Die Schülerinnen und Schüler wählen die entsprechenden Baustoffe und Werkzeuge für ihre späteren Tätigkeiten im Rahmen der Aufgabenstellungen fachgerecht aus und beschreiben diese.	Die Schülerinnen und Schüler entnehmen geeignete Informationen (z. B. aus Fachbüchern, Zeitungen, usw.) und nutzen deren Inhalte zur Bearbeitung der Aufgabenstellung. Sie greifen dabei auf bereits vorhandenes Wissen aus dem Deutschunterricht oder der Arbeitslehre zurück.
Planen Anhand der vorgegebenen oder selbst erstellten Verbandslösung erstellen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe oder selbstständig, den Arbeitsablaufplan für die 24er Mauerecke. Sie bestimmen unter Anleitung oder mit Hilfe der Lehrkraft (oder selbstständig) die Ziele, legen Alternativen, Erfolgs- und Qualitätskriterien fest.	Anhand der vorausgegangenen Informationen planen die Schülerinnen und Schüler die Herstellung einer 24er Mauerecke im Blockverband.	Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Arbeitsablaufplan für die Erstellung der 24er Mauerecke. Sie legen dabei ihre Vorgehensweise, die Auswahl der Baustoffe, sowie Qualitätskriterien fest um die Aufgabenstellung zu erfüllen. <ul style="list-style-type: none"> • Baustoffe • Werkzeuge • Medien • Hilfsmittel 	Die Schülerinnen und Schüler können unter Einbezug von Vorwissen, Anforderungen und Qualitätskriterien eigenständig Arbeitsablaufpläne erstellen. <ul style="list-style-type: none"> • Deutschunterricht • Naturwissenschaften
Entscheiden Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich nach Anleitung und unter Vorgaben mit Hilfe der Lehrkraft oder eigenständig und den vorherigen Planungen für eine Vorgehensweise. Sie wählen aus den bereitgestellten oder selbstständig beschafften Baustoffen aus.	Die Schülerinnen und Schüler entscheiden darüber, welche Verbandsregeln, Baustoffe / Werkzeuge wichtig sind und wie die Herstellung der 24er Mauerecke erfolgen soll. <ul style="list-style-type: none"> • Wahl der Arbeitsform: Einzel-, Partnerarbeit oder Teamarbeit 	Die Schülerinnen und Schüler entscheiden wie sie die 24er Mauerecke, auf Grundlage ihrer bisherigen Kompetenzen, umsetzen können.	Allgemeine Entscheidungskompetenz.
Umsetzen Die Schülerinnen und Schüler fertigen, unter Anleitung oder gelegentlicher Hilfestellung der Lehrkraft (oder selbstständig), eine 24er Mauerecke an und dokumentieren dabei gemeinsam (eigenständig) ihre Vorgehensweise.	Gemäß ihrer vorangegangenen Überlegungen, Planungen und Zeichnungen stellen die Schülerinnen und Schüler eine 24er Mauerecke im Blockverband her.	Die Schülerinnen und Schüler kommen, auf der Grundlage ihrer Überlegungen, Planungen und Zeichnungen, zu einem Ergebnis, welches die Aufgabenstellung und ihre Qualitätskriterien erfüllt.	Anwendung von Erfahrungen auch aus dem allgemeinbildenden Unterricht.

Lernsituation 1: Festlegen der Qualitätskriterien, anzeichnen des Grundrisses und herstellen der 24er Mauerecke (18 Std.)			
Teilkompetenz	Kontext – Professionswissen	Kontext – Konzeptuelles Wissen	
	Sachwissen (Was?) Prozesswissen (Wie?)	Begründungswissen (Warum?)	Bezugswissen (Woher?)
Kontrollieren Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren, unter Anleitung / Hilfestellung (oder selbstständig), die fertige Mauerecke. Die zuvor festgelegten Ziele und Qualitätskriterien werden geprüft.	Die Schülerinnen und Schüler überprüfen den optischen Anspruch, die Maßhaltigkeit, die Ausführung und die Gebrauchsfähigkeit der gemauerten 24er Mauerecke im Blockverband.	Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre 24er Mauerecke im Hinblick auf fachliche Inhalte und deren Richtigkeit. Sie überprüfen, ob ihre Vorgehensweise den Planungen entspricht und dabei zur Umsetzung der Aufgabenstellung geführt hat. Vergleich: Arbeitsablaufplan und Ergebnis	Anwendung von Erfahrungen auch aus dem allgemeinbildenden Unterricht.
Reflektieren Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Vorgehensweise und die Umsetzung nach Fragestellung der Lehrkraft, im Hinblick auf Erfolg und Qualität des Arbeitsergebnisses. Unter Anleitung / mit Hilfestellung (oder eigenständig) zeigen sie alternative Vorgehensweisen auf und legen Prozessqualitäten für ihr zukünftiges Handeln in ähnlichen / neuen Aufgabenstellungen fest.	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihren Arbeitsablaufplan sowie die daraus entstandenen Ergebnisse und gleichen die entstandenen Arbeitsergebnisse / Erfahrungen miteinander ab.	Die Schülerinnen und Schüler erfahren / erkennen inwieweit ihre Überlegungen/Planungen umgesetzt wurden und vorgegebenen / eigenen Zielen und Qualitätsansprüchen genügen. Daraus ziehen sie Rückschlüsse für mögliche Verbesserungen bzw. andere Vorgehensweisen und berücksichtigen diese Erkenntnisse für zukünftige Planungen.	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Vorgehensweise mit denen aus früheren Lernsituationen und ziehen daraus Konsequenzen für zukünftiges Handeln. Sie entwickeln neue Bezüge auf der Grundlage ihres Vorwissens und ihrer neu gewonnenen Erkenntnisse.

5.1.3 Checkliste

Lernsituation 1: Festlegen der Qualitätskriterien, anzeichnen des Grundrisses und herstellen der 24er Mauerecke (18 Std.)										
	Ich kann ...	Woran erkenne ich, dass ich das kann? (Lernnachweise) *	Selbsteinschätzung				Lehrereinschätzung			
			++	+	-	--	++	+	-	--
Informieren	einen Auftrag lesen und mit eigenen Worten wiedergeben.	Ich lese den Arbeitsauftrag, erfrage unbekannte Wörter, markiere wichtige Informationen und schreibe Schlagworte an den Rand. Unter Zuhilfenahme meiner Notizen kann ich den Arbeitsauftrag mündlich oder schriftlich in eigenen Worten zusammenfassen.								
	für den Auftrag notwendige Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenstellen.	Ich nutze für meine Informationsbeschaffung verschiedene Quellen.								
	für den Arbeitsauftrag notwendige Informationen selbst beschaffen.	Ich recherchiere in Fachbüchern, Katalogen und Internet nach benötigten Informationen.								
Planen	Verbandslösungen erstellen.	Ich wende die gängigen Verbandsregeln an und erstelle zeichnerisch eine Verbandslösung für die 24er Mauerecke.								
	den Arbeitsablaufplan erstellen.	Ich erstelle einen Arbeitsablaufplan mit folgenden Informationen: - Aufgabenverteilung - Werkzeuge/Maschinen - Baustoffe - Einschlägige Vorschriften und Regelwerke zur Sicherheit und Unfallverhütung.								
	die notwendigen Werkzeuge und erforderlichen Baustoffe zur Herstellung einer 24er Mauerecke benennen.	Ich benenne die Baustoffe und Werkzeuge, die zur Herstellung einer 24er Mauerecke erforderlich sind.								
	Ziele, Erfolgs- und Qualitätskriterien festlegen.	Ich formuliere die Arbeitsziele und liste die gewählten Erfolgs- und Qualitätskriterien auf.								
Entscheiden	anhand der Arbeitsablaufplanung meine Vorgehensweise strukturieren.	Ich entscheide mich für ein bestimmtes Vorgehen und notiere die Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge.								
	erforderliche Werkzeuge und Baustoffe zur Herstellung einer 24er Mauerecke auswählen.	Ich wähle die benötigten Werkzeuge und Maschinen aus.								
Umsetzen	die gestellten Aufgaben eigenverantwortlich bearbeiten und dabei jederzeit auf meine Arbeitsmaterialien zurückgreifen.	Ich bezeichne und verwende Unterlagen, Material, Hilfsmittel, Werkzeuge und Maschinen fachgerecht.								
	auf der Grundlage meiner bisherigen Arbeit eine 24er Mauerecke herstellen.	Ich erstelle die 24er Mauerecke entsprechend der vorherigen Planung.								
	mich so verhalten, dass alle in Ruhe arbeiten können.	Ich halte den Arbeitsablaufplan und die Arbeits-/ Werkstatt-Regeln ein.								
	meine Vorgehensweise bei der Herstellung einer 24er Mauerecke dokumentieren.	Ich dokumentiere den Arbeitsprozess systematisch.								

++ Das kann ich schon prima + Das kann ich schon gut - Das kann ich schon teilweise -- Hier muss ich noch üben

Lernsituation 1: Festlegen der Qualitätskriterien, anzeichnen des Grundrisses und herstellen der 24er Mauerecke (18 Std.)										
	Ich kann ...	Woran erkenne ich, dass ich das kann? (Lernnachweise) *	Selbsteinschätzung				Lehrereinschätzung			
			++	+	-	--	++	+	-	--
Kontrollieren	berufstypische Werkzeuge / Maschinen unterscheiden, sie fachlich richtig benennen.	Ich prüfe die fachgerechte Bezeichnung / Verwendung geeigneter Werkzeuge / Maschinen.								
	die zuvor festgelegten Ziele, Erfolgs- und Qualitätskriterien an der fertigen 24er Mauerecke überprüfen.	Ich überprüfe die fertige 24er Mauerecke anhand der festgelegten Erfolgs- und Qualitätskriterien und dokumentiere Abweichungen vom Arbeitsablaufplan sowie Ausführungsfehler.								
Reflektieren	meine Vorgehensweise und Umsetzung im Hinblick auf die festgelegten Ziele sowie Erfolgs- und Qualitätskriterien reflektieren.	Ich beschreibe mein Vorgehen und begründe die Strategien mit denen ich gearbeitet habe.								
	meine Unterlagen selbstständig führen und ordnen.	Ich dokumentiere den Arbeitsprozess systematisch.								
	Fehler erkennen / benennen, alternative Möglichkeiten aufzeigen und Verbesserungsvorschläge unterbreiten.	Ich formuliere Alternativen / zielführende Verbesserungen.								

++ Das kann ich schon prima + Das kann ich schon gut - Das kann ich schon teilweise -- Hier muss ich noch üben

* Die Lernnachweise variieren je nach Unterrichtskonzept und Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler. Die angegebenen Lernnachweise dienen hier als Beispiele.

6 Literaturangaben

Pittich, D. (2011): Studie zur Überprüfung des Zusammenhangs von Verständnis und Fachkompetenz bei Auszubildenden des Handwerks. In: Faßhauer, U., Fürstenau, B., Wuttke, E. (Hg.): Grundlagenforschung zum Dualen System und Kompetenzentwicklung in der Lehrerbildung. Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Opladen, S. 91-102.

Pittich, D. (2013): Diagnostik von fachlich-methodischen Kompetenzen bei Auszubildenden des Handwerks. Dissertation in Druck.

Tenberg, R. (2011): Vermittlung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen in technischen Berufen. Theorie und Praxis der Technikdidaktik. Stuttgart: Steiner Franz Verlag, S. 61-70, 75-81 u. 190-198.